



**Diessbach macht es vor**  
Christine Schneider coacht als erste Frau im Rollhockey ein NLA-Männerteam.

13

**Die Sorgen von Schüpfen**  
In Schüpfen ist es still. Zu still? Wird das Dorf zur Schlafgemeinde?

6



**Was das Seeland kocht**  
Im Kino läuft der Film über Betty Bossi. Welche ihrer Rezepte sind beliebt?

7

Nr. 269, 143. Jahrgang, AZ 2500 Biel CHF 4.30

# Parmelin verteidigt in Biel den Zoll-Deal gegen Kritik: «Da ist auch viel Heuchelei im Spiel»

Bundesrat Guy Parmelin war gestern bei der Wirtschaftskammer im Kino Rex. Auf dem Weg vom Bundeshaus nach Biel nahm er im BT-Exklusivinterview die Unternehmer, die bei Trump im Oval Office waren, in Schutz.



Guy Parmelin nimmt nach dem Interview mit dem Bieler Tagblatt im Kino Rex für den Fotografen Platz.

Bild: Jonas Scheck

Kaum hatte Bundesrat Guy Parmelin am Freitag den 15-Prozent-Deal mit den USA verkündet, hagelte es am Wochenende in den Medien und in der Politik von links bis rechts Kritik.

Auf der Fahrt vom Bundeshaus nach Biel nahm Parmelin gestern gegenüber dem Bieler Tagblatt erstmals zu jedem einzelnen Kritikpunkt Stellung. Dabei bezeichnete er die meisten Vorbehalte, die in der Presse auftauchten, mehrmals

schlicht als falsch: «Die meisten haben sich einfach nicht die Mühe gemacht, zu lesen, was im gemeinsamen Joint Statement steht.» Es sei auch Heuchelei im Spiel, und: «Vieles von dem, was jetzt für Aufruhr sorgt, muss im Gegenteil nun ausgehandelt werden.»

Auch die Kritik an die Unternehmer, die bei US-Präsident Donald Trump im Oval Office waren, weist Parmelin zurück und nimmt sie in Schutz: «Sie

haben patriotisch gehandelt.» Falsch sei auch der Vorwurf, dass die Unternehmer mehr gewusst hätten über die Schweizer Verhandlungsstrategie als Vertreter des Schweizer Parlaments.

Und den Kritikern des Deals aus rot-grünen Kreisen ruft Parmelin zu: «Ich möchte gern wissen, wie gewisse Politiker den Angestellten, die um ihren Job bangen, erklären wollen, warum wir den Deal ablehnen sollen.»

Aber selbstverständlich könne das Volk das Referendum ergreifen. «Und wenn das Volk dann den Deal ablehnt, dann ist es so.» Allerdings können dann die USA die Zölle wieder erhöhen. Und für den Fall, dass der Supreme Court Trumps Strafzölle für illegale erlässt, werde man für die Schweiz eine Ausstiegsklausel verhandeln, sagte der Wirtschaftsminister im BT-Interview. (wds)

Seiten 2/3

«Die meisten Bewohner seiner Häuser lebten bis zu ihrem Tod darin, das sagt alles.»

Rolf Weber über den kürzlich verstorbenen Architekten Carlo Galli

Seite 4

## Neue Pläne für den Bielersee-Uferschutz

Lüscherz/Hagneck Seit über einem Jahr streiten Naturschützer, Freizeitnutzer, Vogelfreunde und Gemeinden um die kantonalen Schutzpläne am südlichen Bielerseeufer. Nun steht ein neuer Plan bereit: Gestern startete die öffentliche Auflage für die Revision der Schutzgebiete «Aaredelta Hagneck» und «Seestrand Lüscherz» – mit einem komplett überarbeiteten Konzept. (sly) Seite 5

## Ein Bieler fasst in Deutschland Fuss

Eishockey Jan Wieszinski darf bei den Ravensburg Towerstars bleiben. Der Ex-Bieler Junior spielte in den letzten Wochen um einen Vertrag bis Ende Saison, den er nun in der zweithöchsten deutschen Liga erhielt. Der Deutschschweizer wagt das Abenteuer, da er in der Schweiz nicht vom Eishockey leben kann. In Deutschland spielt er als Profi. Wieszinski ist nach der Vertragsunterzeichnung überglocklich und macht ein Versprechen. (mig) Seite 13

## Rüstungschef fordert Laserkanonen

Schweizer Armee Geht es nach Rüstungschef Urs Loher, braucht die Schweiz neues Kriegsmaterial, um sich gegen Drohnen zu wehren. Der Krieg in der Ukraine führt vor Augen, wie gross die Dynamik bei Drohnen sei. Es braucht entweder Laserkanonen oder Drohnen, die gegen andere Drohnen aktiv werden können. Vor Kurzem hat bereits Armeechef Thomas Süssli erklärt, die Schweiz müsse ihre Abwehr gegen Drohnen verbessern. (chm) Seite 20